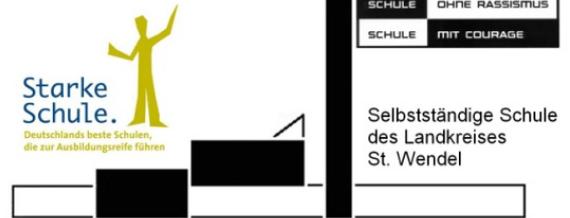


Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle

Nonnweiler-Primstal

66625 Nohfelden ■ Trierer Straße 23 ■ ☎ 06851 - 8016300
gesnohfelden@t-online.de ■ www.gesnohfelden.de



Werte vermitteln – Persönlichkeiten stärken: Unser Konzept zur interkulturellen Bildung, zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Vermittlung von Demokratiefähigkeit



Unsere Wertebausteine

Jeder einzelnen Schülerin, jedem einzelnen Schüler wollen wir die Möglichkeit bieten, ihre/seine Potenziale zu entdecken und zu entfalten und sich zu stärken, selbstbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln. Dabei halten wir es für grundlegend, unseren Schülerinnen und Schülern auf Grundlage unserer **Wertebausteine** gefestigte soziale Kompetenzen und demokratisches Denken und Handeln zu vermitteln. Die Leitlinien unseres Wertekonzeptes haben wir im Leitbild der Schule folgendermaßen formuliert:

„Wir sind eine Schule, die beherzt für Mitmenschlichkeit eintritt – immer!

In unserer Gemeinschaft sollen sich alle wohl fühlen können. Wir sind für alle Menschen offen, die tolerant, hilfsbereit und respektvoll mit anderen umgehen. Als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage dulden wir keine Herabsetzung, keine Ausgrenzung und keine Benachteiligung. Wir vermitteln Wissen über verschiedene Religionen und Kulturen, um so gegen Vorurteile vorzugehen.“

„Als Mitglied der Schulgemeinschaft übernimmt jede und jeder von uns Verantwortung - für sich selbst und andere.“

„Wir sind mit Kopf, Herz und Hand dabei und begegnen den Menschen dort, wo sie stehen!“

Einige Gedanken zum Thema „Werte“

Ein Wort nur, aber große Wirkung. Die Kinder, die vor dem Bildschirm sitzend ihre Spielchen spielen, die sich mit dem Display eines Handys mehr befassen als mit den Mitgliedern der eigenen Familie, das sind Kinder, denen oftmals Werte fehlen. Werte des Lebens, Werte des Zusammenseins, Werte des Umgangs, Werte, die in einer Gesellschaft, die glücklich sein will, überlebenswichtig sind. Wenn keine oder wenig Werte vorhanden sind, ist es schwierig Mitgefühl mit anderen zu entwickeln, sich mit anderen zu freuen oder mit ihnen um etwas zu trauern. Werte sollten im Elternhaus weitergegeben, aufgebaut und bereichert werden. Doch in vielen Elternhäusern findet diese Wertevermittlung in diesem Sinne kaum mehr statt. Hier steht die Schule vor einer wichtigen Herausforderung, weil sie genau an diesem Punkt auffangen muss. Und hier sind es die kleinen Gesten, Zeichen und Worte, die unsere Kinder brauchen. Es ist ein freundliches Grüßen, das fröhliche Winken, der kleine Klopfen auf die Schulter, der sanfte Blick, die freundliche Geste und das Mutmachen, wenn man mal einen schwachen Tag hat. Es ist das Händereichen beim Fall, das Miteinander in schwierigen Zeiten und der Wind im Rücken sein beim müßigen Vorwärtsgehen. All das kostet nicht viel Zeit, ist überhaupt nicht schwer, doch die Wirkung ist riesengroß. Ein Kind kann nun mal nur das weitergeben, was es erfahren hat, was es empfangen hat. Und genau hier bieten sich fast unsichtbare Riesenchancen für den alltäglichen Umgang miteinander. Für uns alle. Für unsere Gesellschaft!

Mit folgendem Angebot versuchen wir an unserer Schule, der gesamten Schulgemeinschaft diese werteorientierten Erfahrungen zu ermöglichen:

I. Wandertage der einzelnen Klassenstufen (ein Wandertag im SJ verpflichtend zur Thematik)

Die Wandertage werden jeweils in den Fächern GW/Geschichte und/oder Religion vor- und nachbereitet. Ein Seminarfach der Klassenstufe 12 hat im Schuljahr 2014/2015 für die einzelnen Wandertage Konzepte und Arbeitsmaterialien erarbeitet, die den Tutoren die Vorbereitung und Durchführung der Wandertage erleichtern.¹



<p>Klassenstufe 5</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wandertag zu der Religion des Judentums: <ol style="list-style-type: none"> 1. Besuch einer Synagogengemeinde 2. Wandertag zu den Resten der jüdischen Kultur in Sötern, Bosen und/oder Gonesweiler (mit Säuberung des jüdischen Friedhofs, Reinigung der Stolpersteine, ...) 	<p>Kooperation mit der Synagogengemeinde Saar</p>
<p>Klassenstufe 6</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wandertag zu der Religion des Christentums: <ol style="list-style-type: none"> 1. Kirchenrallye vor Ort 2. Besichtigung eines Sakralbaus (Basilika St. Wendel, Mainzer Dom) 	<p>Kooperation mit den ortsansässigen katholischen und evangelischen Kirchengemeinden (Materialien für die Rallye bei Jörg Friedrich erhältlich)</p>

¹ Das Konzept der „Trialogischen Wandertage für die Klassenstufen 5-9“ mit Arbeitsmaterialien befindet sich im Lehrerzimmer oder kann bei Herrn Friedrich ausgeliehen werden.

Klassenstufe 7	<ul style="list-style-type: none"> • Wandertag zu der Religion des Islam: <ol style="list-style-type: none"> 1. Besuch der Selimiye-Moschee in Völklingen 2. Kultureller Austausch mit muslimischen Schülern unserer Schule und deren Familien 	Kooperation mit der Türkisch-Islamischen Gemeinde in Völklingen-Wehrden
Klassenstufe 8	Kein verpflichtender Wandertag aufgrund mehrwöchiger berufsorientierender Praktika	
Klassenstufe 9	<ul style="list-style-type: none"> • Wandertage zur Thematik des Nationalsozialismus: <ol style="list-style-type: none"> 1. Geschichte unserer jüdischen Nachbarn sowie Reste der jüdischen Kultur in der Gemeinde Nohfelden und Hoppstädten-Weiersbach (mit Pflege der Stolpersteine) 2. Exkursion in das ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthof 3. Besuch des ehemaligen Gestapolagers „Neue Bremm“ in Saarbrücken 	<p>zu 2.) verpflichtend für die Klassenstufe 9</p> <p>Kooperationspartner: Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend Saar (Organisation: SL)</p> <p>Kooperationspartner: Stiftung Demokratie Saarland</p>
Klassenstufe 10	<ul style="list-style-type: none"> • Exkursion zum Schlachtfeld von Verdun • Besuch des buddhistischen Zentrums Saarbrücken 	<p>Kooperationspartner: Stiftung Demokratie Saarland</p> <p>Kooperationspartner: Buddhistisches Zentrum Saarbrücken</p>
Oberstufe	Keine verpflichtenden Wandertage	

II. Angebote im Rahmen von Projektwochen

In unseren Projektwochen sind **alle** unsere Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen in die verschiedenen Angebote eingebunden. Die einzelnen Themenfelder sind verbindlich zu bearbeiten. Angebote können dagegen von den Tutoren frei gewählt werden.



Klassenstufe	Themenfelder und mögliche Angebote	Zuständigkeiten und Kooperationspartner
Klassenstufe 5	<p>Themenfelder „Stärkung der Klassengemeinschaft“, „Toleranz in unserer Klasse“ und „Natur und Umwelt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Workshop „Kinderrechte, Menschenrechte?! Richter gehen in die Schulen“ • Workshop „Kinder der Welt“ • Workshops „Toleranz in unserer Klasse“ und „Stärkung der Klassengemeinschaft“ • Übernahme von Klassenpatenschaften möglich • Projekt „Blindenparcours“ • Besuch des Nationalparks Hunsrück-Hochwald • Aktion „Piccobello“ 	<p>Kooperationspartner: Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel</p> <p>Schoolworkerin</p> <p>Leitung: jeweilige Tutoren in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern</p> <p>Nationalpark Hunsrück-Hochwald</p>
Klassenstufe 6	<p>Themenfelder „Natur und Umwelt“ und „Neue Medien“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Workshop „Umgang mit neuen Medien und sozialen Netzwerken“ • Klassenfahrt • Besuch einer Kläranlage • Besuch des Nationalparks Hunsrück-Hochwald 	<p>Nationalpark Hunsrück-Hochwald</p> <p>Schulsozialarbeiterin</p> <p>Leitung: jeweilige Tutoren in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern</p>
Klassenstufe 7	<p>Themenfelder „Suchtprävention“ und „Fairer Handel“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Workshop „Fairer Handel“/ GW-Unterricht • Workshop zur Suchtprävention 	<p>Leitung: jeweilige Tutoren in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern</p>
Klassenstufe 8	<p>Themenfelder „Diskriminierung, Rassismus, Migration, Rechte Szene, couragiertes Handeln“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Workshop zur Ausstellung „Hass ist ihre Attitude“ (Rechtsextremismus in Deutschland) • Workshop „Schublade offen! Am Anfang war das Vorurteil“ (Diskriminierung, Rassismus, Migration, couragiertes Handeln) 	<p>Kooperationspartner: Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel</p> <p>Kooperationspartner: Netzwerk für Demokratie und Courage Saar e. V.</p>
Klassenstufe 9	<p>Themenfeld „Nationalsozialismus“</p>	<p>Kooperationspartner: Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitzeugenbegegnungen • Unterrichtseinheit „Holocaust in der Gemeinde Nohfelden“ • Fahrt ins ehemalige KZ Natzweiler-Struthof 	Organisation über Schulleitung
Klassenstufe 10	Themenfelder „Menschenrechte“ und „Umgang mit Vielfalt“ <ul style="list-style-type: none"> • Workshop „Über den Tellerrand“ (Rassismus; Schwerpunkt antimuslimischer Rassismus) • Workshop „Menschenrechte“ • Asiatische Religionen 	Kooperationspartner: Netzwerk für Demokratie und Courage Saar e. V. Kooperationspartner: Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel
Oberstufe	Themenfelder „Europa und EU“, „Migration“ und „aktuelle politische/gesellschaftliche Fragestellungen“ <ul style="list-style-type: none"> • Zeitzeugenbegegnungen • Austausch und Diskussion mit Regionalpolitikern • Besuch des Europäischen Parlamentes in Straßburg 	Leitung: jeweilige Tutoren in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern

III. Ganzjährige verbindliche Maßnahmen

Die folgenden Angebote zur Werte- und Demokratieerziehung werden in den Tutorenstunden sowie im Fachunterricht durchgeführt. Hauptverantwortlich sind die jeweiligen Tutoren der Klassen.

Klassenstufen 5 und 6	<ul style="list-style-type: none"> • Lions Quest • Individualisiertes Lernen (IL-Stunden) • Lernen lernen • Klassenrat in der Tutorenstunde • Logbuch zur Reflexion des eigenen Lernprozesses 	Leitung: jeweilige Tutoren
Klassenstufen 7 und 8	<ul style="list-style-type: none"> • Lions Quest • Klassenrat in der Tutorenstunde • Logbuch zur Reflexion des eigenen Lernprozesses 	Leitung: jeweilige Tutoren

Ab Klassenstufe 9	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat in der Tutorenstunde 	Leitung: jeweilige Tutoren
------------------------------------	--	----------------------------

IV. Tag der Courage und Toleranz

Seit dem Schuljahr 2016/2017 führen wir jeweils am 21.03. unseren *Projekttag Courage und Toleranz* durch, an dem sich alle Klassen unserer Schule in diesem Sinne engagieren und Projekte durchführen, die unseren Schülerinnen soziales, tolerantes, hilfsbereites oder respektvolles Handeln vermitteln. Folgende Auflistung gibt einen Einblick über einige Aktivitäten der letzten Schuljahre:

- **Klassenstufe 5:** Besuch der Synagogengemeinde Saarbrücken, Wanderungen zu den Resten der jüdischen Kultur in der Gemeinde Nohfelden sowie Projekt „Toleranz in unserer Klasse“
- **Klassenstufe 6:** Internetprojekt zum Thema Toleranz, Spielevormittag im Altenheim der Stiftung Hospital St. Wendel, Kirchenrally in St. Wendel
- **Klassenstufe 7:** Besuch der muslimischen Gemeinde in Völklingen-Wehrden, Projekt „Toleranz in unserer Klasse“ sowie Projekt „Alt trifft jung“
- **Klassenstufe 8:** Workshops zur rechtsradikalen Szene in Deutschland und zu den Menschenrechten (über das Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel) sowie zu Diskriminierung und couragierten Handeln (über das Netzwerk für Demokratie und Courage Saar)
- **Klassenstufe 9:** Fahrt ins ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthof, Zeitzeugenbegegnung in Zusammenarbeit mit dem Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel
- **Klassenstufe 10:** Besuch des buddhistischen Zentrums Saarbrücken, Vortrag und Ausstellung „Ghettorente“, Civil Rights Movement und Martin Luther King
- **Klassenstufe 11:** Planspiel Migration in Europa (über das Amt für Wirtschaftsförderung Saarbrücken), Toleranz in Text und Bild sowie alternative Stadtführung in Saarbrücken
- **Klassenstufe 12:** Kennenlernprojekt mit unseren Schülerinnen und Schülern aus Syrien und Afghanistan, Besuch des Filmes „Das schweigende Klassenzimmer“, Vortrag und Ausstellung „Ghettorente“, Zeitzeugeninterviews zum Nationalsozialismus in Bosen

Unser *Projekttag Courage und Toleranz* wird zukünftig immer um dem 21. März im Rahmen der **Internationalen Wochen gegen Rassismus** stattfinden.

Übrigens: Als Gedenktag zur Erinnerung an das Massaker von Sharpeville 1960 wird **am 21. März der Internationale Tag gegen Rassismus** veranstaltet. Die offizielle Bezeichnung des Tages lautet "Internationaler Tag zur Beseitigung der Rassendiskriminierung".



V. Unser soziales Engagement

Unser soziales Engagement erstreckt sich nicht nur auf einzelne Projektstage, sondern ist dauerhaft in unserem schulischen Alltag verankert. Viele Projekte laufen während des gesamten Schuljahres oder werden jedes Jahr erneut durchgeführt. Im Folgenden werden unsere langfristigen Projekte vorgestellt.

Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle/Nonweiler Primstal und das Kreisjugendamt St. Wendel machen Weihnachtswünsche wahr



In Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt des Landkreises St. Wendel hat die Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle 160 bedürftigen Kindern aus dem Landkreis St. Wendel eine Weihnachtsfreude bereiten können.



Hierfür haben die Kinder, die in sozial schwachen Verhältnissen aufwachsen, an den 7 Familienhilfezentren des Landkreises St. Wendel Wunschzettel vorbereitet, auf denen sie ein Geschenk notiert haben, das sie sich zu Weihnachten wünschen. Diese Wunschzettel wurden dann an die Schule in Türkismühle weitergeleitet. Drei Schülerinnen eines Seminarfaches der Klassenstufe 13 der Gemeinschaftsschule, die diese Aktion geplant haben, haben dann diese Wunschzettel an Personen aus der Schulgemeinschaft verteilt. Neben einzelnen Schülern, Eltern und Lehrern haben sich auch ganze Klassen an der Aktion beteiligt und die 160 Einzelgeschenke besorgt.

Erfreulich war auch das Engagement vieler Privatpersonen aus der Gemeinde wie beispielsweise die Aktionsgemeinschaft „Ebert“ aus Türkismühle, die 180 Euro aus dem Erlös ihres Straßenfestes gespendet hat.

Die Geschenke wurden am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien von den Schülerinnen des Seminarfaches und dem betreuenden Lehrer Herrn Friedrich an den Vertreter des Kreisjugendamtes Herrn Wolter überreicht. Herr Wolter bedankte sich bei den Schülerinnen für ihr soziales Engagement und versicherte, dass die Geschenke Kindern aus dem Landkreis St. Wendel zu Gute kommen, denen es aus verschiedensten Gründen nicht so gut ginge wie vielen anderen. Da die Aktion in anonymisierter Form erfolgte und die Schule lediglich den Vornamen und das Alter der Kinder kannte, wurden die Geschenke noch vor Weihnachten über die Familienhilfezentren an die Kinder weitergeleitet.

Schulpatenschaft in Indien - Der lächelnde Mönch Pater Franklin zu Besuch in Türkismühle

Mit einem Bildervortrag berichtet wieder einmal Pater Franklin Rodriguez aus Bhopal in Indien, einer von 450 Missionaren eines katholischen Ordens, in der Schülerbibliothek der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle von unvorstellbarer Kinderarmut in Indien, aber auch von neuen Projekten der Brüder seines Ordens, um diese schwierige Lage zu verbessern. Die Freude über den Besuch an der Schule war groß, denn Pater Franklin ist nicht nur ein Vorbild hinsichtlich seines unermüdlichen Engagements für Menschen in Not, er ist zu einem Freund geworden. Der herzliche und immer lächelnde Pater mit seiner Gitarre ist in Türkismühle ein alter Bekannter. Mit seinem berühmten „Schnullerlied“ und

bewegenden Geschichten aus dem Alltag indischer Kinder erobert er regelmäßig die Herzen der zuhörenden Schüler im Sturm.



Vielfältig sind die Möglichkeiten, die Arbeit der Patres vor Ort zu unterstützen: So wurden seit 1983 zwei Kindergärten von ihm und seinen Mitbrüdern gegründet, inzwischen sogar 10 komplette Dorfschulen mit geringen Mitteln aufgebaut, die insgesamt gut 2.500 Kinder besuchen. Mittlerweile versucht man auch den Schulabgängern eine notwendige anschließende Ausbildung zu beschaffen, damit die ehemals Bedürftigen später auf eigenen Füßen stehen können. Zudem nehmen Patres täglich Waisenkinder auf, die von ihren Verwandten aus Not einfach verlassen werden. Und allein in Kalkutta verteilt der Orden jeden Tag 300 Mahlzeiten an die Ärmsten der Armen, die ohne Dach über dem Kopf auf der Straße leben. In Leprastationen betreut Pater Franklin selbst Kranke fürsorglich mit Medikamenten. Aber alle diese Projekte wären unmöglich ohne die organisatorische Unterstützung des Vereins „Indienhilfe Obere Nahe e. V.“ mit Sitz in Hoppstädten-Weiersbach. Treibende Kraft sind hier die Vorsitzenden Dominik Werle und Michael Dietz, die vor Ort in der Region die Spendenaktionen der Mönche terminieren und die Kontakte zu Schulen, Institutionen und privaten Spendern organisieren. Mittlerweile währt diese Zusammenarbeit schon 35 Jahre. Eine lange Zeit, in der die Pfälzer und Saarländer sich sehr spendenfreudig zeigten. Die Gemeinschaftsschule Türkismühle pflegt diese Unterstützung ebenfalls seit Jahren. Selbst die Schüler haben die Notwendigkeit verinnerlicht, und so spendete allein der Abi-Jahrgang 2016 eine vierstellige Summe für indische Schulen und Krankenstationen. Und damit die Schüler genau wissen, was mit ihrer Spende passiert, schreibt Pater Franklin jedes Jahr allen Spendern die schönsten Weihnachtskarten, seine Pflegekinder legen selbstbemalte Blumenblätter bei und er berichtet, in welche Projekte die gesammelten Gelder geflossen sind.

„Den Armen, Benachteiligten und Ausgegrenzten ihre Menschenwürde und Lebensmöglichkeiten zurückzugeben“, und Pater Franklin somit bei der Realisierung seiner

Vision und seines Herzensanliegens zu unterstützen, wird weiterhin ein Anliegen der Türkismühler Schulgemeinschaft sein.



Türkismühler Schüler setzen sichtbares Zeichen gegen den Krieg, für Frieden und für Toleranz

Als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage führt die Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle bereits seit 6 Jahren am 21.03.2022, am Internationalen Tag gegen Rassismus, einen Aktionstag durch, an dem die Schüler*innen ein starkes Zeichen gegen Rassismus setzen, sich für Toleranz in der Gesellschaft stark machen und sich für soziale Projekte engagieren.

Am vergangenen Montag führte deshalb die Schulgemeinschaft gleich mehrere Aktionen in diesem Sinne durch. Auf Initiative der beiden Schülerinnen Marie Conrad und Chiari Pirali fand für die Oberstufenschüler*innen eine **Registrierungsaktion als Stammzellenspender*in** in Zusammenarbeit mit der Stefan-Morsch-Stiftung statt. 48 Schülerinnen und Schüler ließen sich dabei registrieren und wurden so zu zukünftigen Lebensrettern!



Die Schülervvertretung der Schule startete zudem ab diesen Tag einen Spendenlauf in Zusammenarbeit mit der Indienhilfe Deutschland. Die Erlöse gehen dabei zum Teil an die Partnerschule der Gemeinschaftsschule in Indien sowie an Kinder in der Ukraine bzw. an Familien, die aus der Ukraine fliehen mussten. Die Schülerinnen und Schüler haben bis zum 03.04.2022 Zeit zu laufen und gleichzeitig Spenden einzusammeln.



Herr Prof. Dr. Rixecker verurteilt das Vorgehen Russlands in der Ukraine

Aufgrund der schrecklichen und nicht nachvollziehbaren kriegerischen Ereignisse in der Ukraine führte die Schule an diesem Montag auch **einen Friedensmarsch** von der Schule aus durch Türkismühle, über Gonnweiler und den Bostalsee und wieder zurück zur Schule durch, um damit ein sichtbares Zeichen für den Frieden zu setzen!

Mehr als 800 Schüler*innen beteiligten sich daran und begaben sich auf die 7,5 Kilometer lange Strecke. Der Beauftragte für jüdisches Leben im Saarland und gegen Antisemitismus, Herr Prof. Dr. Roland Rixecker, sprach bei der Rückkehr zu den Schüler*innen, bedankte sich bei diesen für deren Engagement und verurteilte das Vorgehen Russlands in der Ukraine aufs Schärfste.

Ein weiterer Höhepunkt des Projekttagess war die Einweihungsfeier der App „Wege der Erinnerung Interaktiv“. Nach über einjähriger Projektarbeit hat die Stolperstein AG der Schule ihre App zur jüdischen Geschichte in der Gemeinde Nohfelden fertig gestellt. In der Feier stellte die AG ihre Arbeitsergebnisse vor. Die Stolperstein AG freute sich an diesem Tag als Gäste unter anderem den Antisemitismusbeauftragten des Saarlandes, Herrn Prof. Dr. Roland Rixecker, den Staatssekretär im Ministerium für Bildung und Kultur, Herrn Jan Benedyczuk, Herrn Friedbert Becker als Vertreter des Landrates sowie den Bürgermeister der Gemeinde, Herr Andreas Veit, begrüßen zu dürfen. Die App der AG kann über die gängigen Stores kostenlos aufs Smartphone geladen werden. Hierzu muss die App „Orte der Erinnerung“ heruntergeladen werden. Dort ist die App der AG eingefügt. Im Rahmen der Einweihungsfeier wurde auch die Ausstellung „1700 Jahre jüdisches Leben“ der Zeitbild-Stiftung eröffnet, mit der die Stiftung neben der Geschichte des Judentums in Deutschland auch die Vielschichtigkeit jüdischen Lebens im heutigen Deutschlang zeigen möchte. Die Ausstellung sensibilisiert und unterstützt Jugendliche in ihrer Auseinandersetzung mit Antisemitismus und bringt sie so zu einem entschiedenen Handeln gegen gesellschaftliche Ausgrenzung.

Weitere Projekte der Klassen ergänzten diese Aktionen. Beispielhaft ist das Engagement der 11d aufzuführen. Im Lichte der aktuell bedrückenden Ereignisse in der Ukraine führte die Klasse zusätzlich zum Spendenmarsch eine Spendensammelaktion vor dem Edeka-Verbrauchermarkt in Türkismühle durch. Unter dem Motto „Kauf-eins-Mehr“ baten die Schülerinnen und Schüler die Kundinnen und Kunden des Edeka-Marktes aktiv um Spenden, die den Menschen, die von Leid, Flucht und Vertreibung betroffen sind, zugutekommen sollen. Gefragt waren vor allem langlebige Konsumgüter, Konserven oder aber Hygieneartikel, die den Menschen in der aktuellen Situation besonders fehlen.



Das Ergebnis der Sammelaktion der 11d vor dem EDEKA Markt in Türkismühle

Insgesamt konnten wir fast 13.000 Euro sammeln!!!

Bilderauktion für Hilfsprojekte in der Ukraine



Die Schülerinnen und Schüler der 11a mit Unterstützung der 12/13 Schülerinnen haben eine Möglichkeit gefunden, im Unterricht künstlerisch tätig zu sein und gleichzeitig Menschen in der Ukraine zu unterstützen. An einem Projekttag für „Toleranz und Courage“ gestalteten sie 90x60 cm großen Leinwände in Acryl-Mischtechnik. Jedes Kunstwerk ist ein Unikat! Bemerkenswert war, dass eine Schülerin der Klassenstufe 6 (Danika Wacket) ebenfalls an diesem Projekt mitgearbeitet hatte und den deutlich älteren Schülern und Schülerinnen in Kreativität und künstlerischen Geschick in nichts nachstand.

Die 10 Gemälde waren vom 01. - 30. April im Foyer der Schule ausgestellt und konnten über die Schulhomepage ersteigert werden.

Mitwirkende Schülerinnen und Schüler: Julia Pankratz, Nils Glöckner, Eva Hohloch, Ashley Randolph, Juliana Hock, Marla Klemm, Ames Danielle, Conrad Lena, Dunkel Silas, Fischer Johanna, Hilge Sean, Krieger Hanna, Rublack Elena, Melina Ganz, Franziska Wick, Valentina Marchia, Anna Schuch und Danika Wacket.



Spendensammlung von Hilfsgütern zur Unterstützung der Betroffenen vom Krieg in der Ukraine

Vom 28.02.2022 bis zum 12.03.2022 fand in der Gemeinde Hoppstädten-Weiersbach die Aktion „Hilfe für die Ukraine“ statt. 44 Tonnen humanitäre Hilfsgüter wurden gesammelt und von Hoppstädten-Weiersbach in die Stadt Dnipro in der Ukraine geliefert, von wo aus die Hilfsgüter dann in die Ostukraine verteilt wurden.

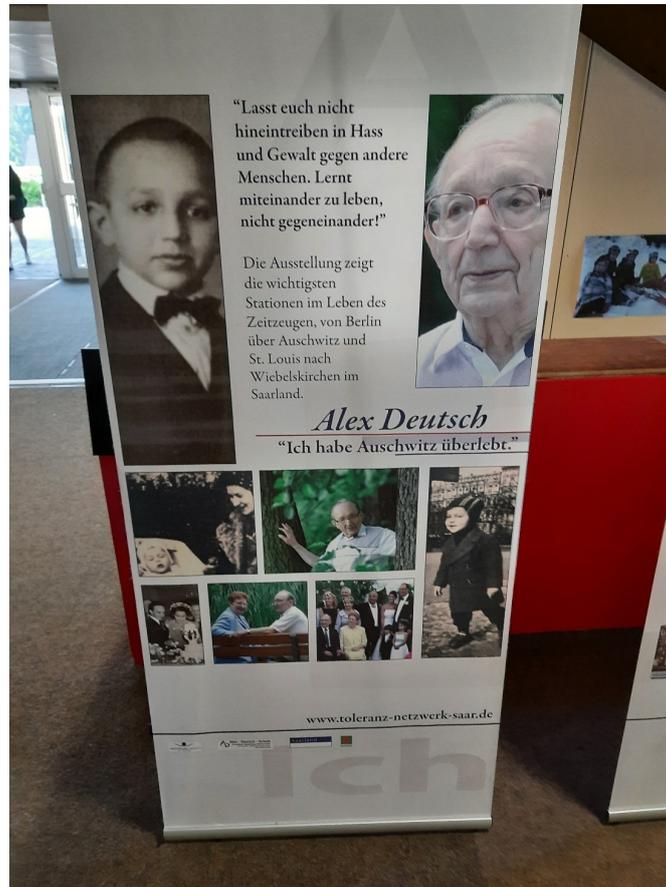
Initiiert wurde die Aktion von der Zahnarztpraxis Artem Fedosenko. Unsere Schule hat sich dazu entschlossen, zusammen mit der Praxis eine zweite Hilfsgüteraktion durchzuführen und hat in den ersten 14 Tagen 50 Kisten an Hilfsgütern gesammelt, darunter vor allem Lebensmittel, Kleidung, Körperpflegeprodukte und Medikamente.

Die Aktion war bis Redaktionsschluss dieses Jahrbuches noch nicht abgeschlossen. Ein Bericht zum Gesamtsammlerergebnis folgt im nächsten Jahrbuch. Wir bedanken uns bei allen Unterstützern!

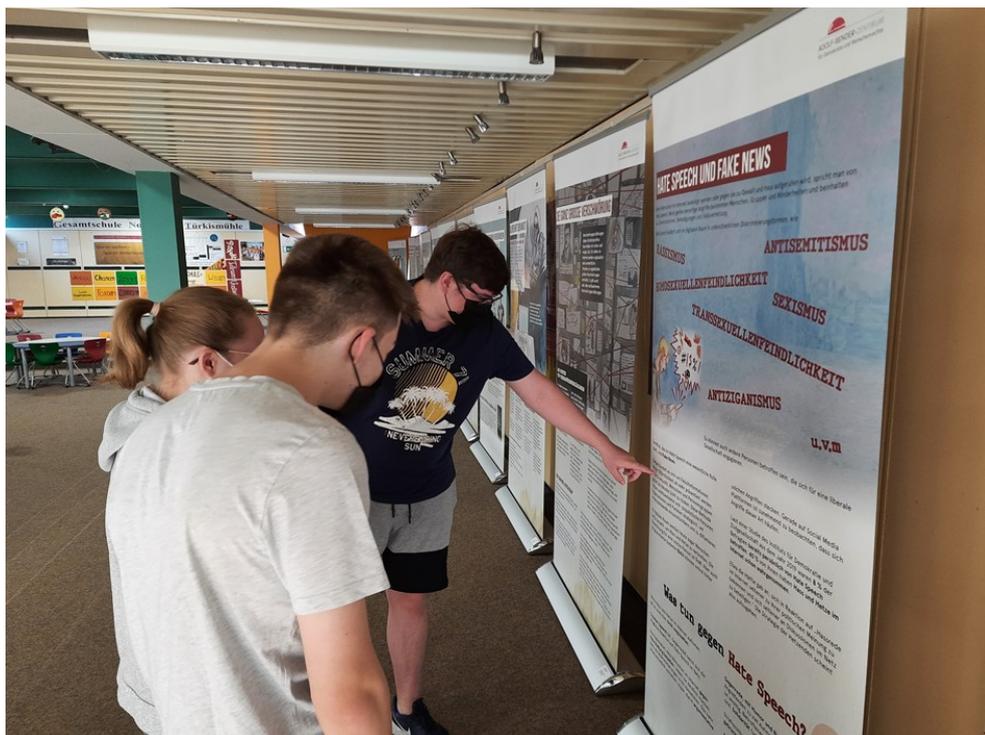


VI. Ausstellungen und Sonstiges im Schuljahr 2021/2022

Zum Zeitzeugen und Auschwitzüberlebenden Alex Deutsch



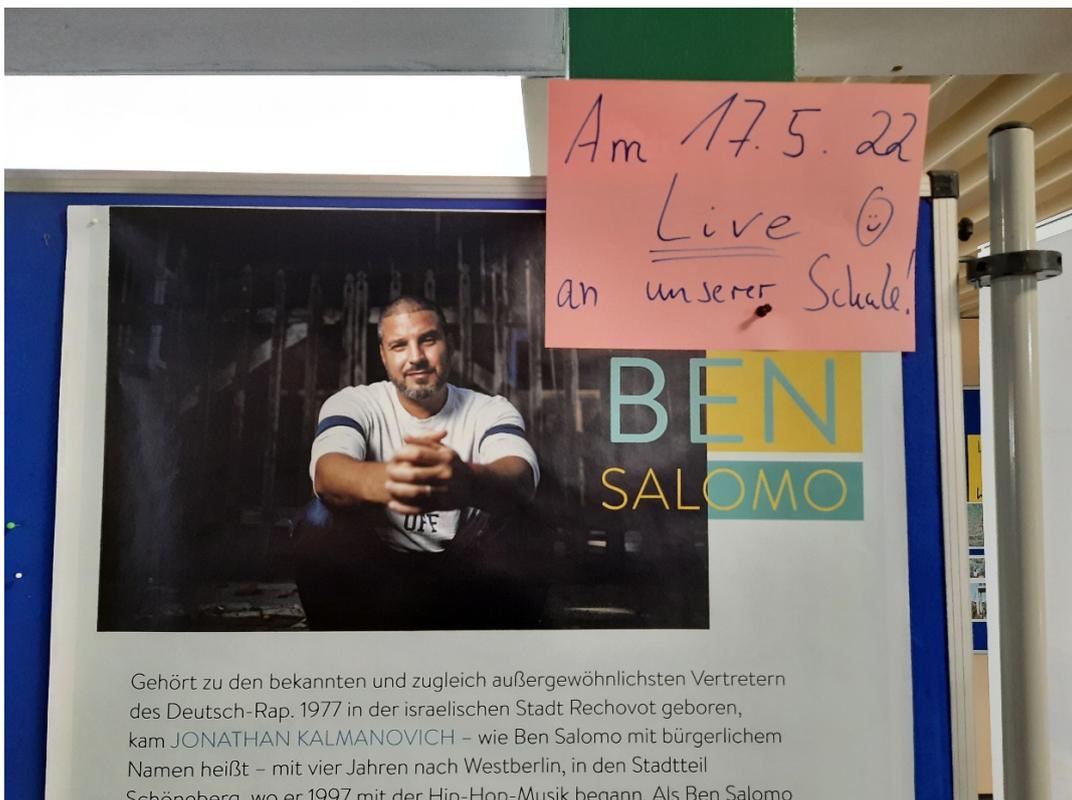
„Hass ist ihre Attitüde“: Ausstellung zur aktuellen Rechten Szene



1700 Jahre jüdische Geschichte in Deutschland



Der Rapper Ben Salomo hält am 17.05.22 einen Vortrag zum Antisemitismus in der Deutsch-Rapp-Szene



@STEFANMORSCHSTIFTUNG

📍 GESAMTSCHULE TÜRKISMÜHLE



VII. Unsere AG-Angebote

AG „Begegnungen“



Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgangsstufen führen verschiedene Projekte mit behinderten Menschen durch. Regelmäßige Begegnungen zum Kochen, Basteln, Spielen oder gemeinsame Ausflüge stehen auf dem Programm. Durch die verschiedenen Aktivitäten werden alle AG-Mitglieder mit dem Thema „Inklusion“ vertraut gemacht, bauen bei den Begegnungen gegenseitige Vorurteile und Berührungsängste ab und leben so Inklusion. Koordiniert werden die Aktionen von der Projektleiterin Annette Fischer und den Leiterinnen verschiedener Fördereinrichtungen der Lebenshilfe (Frau Lenz für das arbeitspädagogische Zentrum und Werkstätten des WZB Neunkirchen, Frau Maier-Kuhnen für die Tagesförderstätten St. Wendel und den integrativen Kindergarten sowie den Koordinatoren der Freizeitgruppen der Lebenshilfe Niederlinxweiler). Auch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des Fördervereins für Menschen mit Beeinträchtigungen der Gemeinde Nohfelden sowie engagierte Eltern von behinderten und nichtbehinderten AG-Teilnehmern bringen sich mit Rat und Tat in die AG-Arbeit ein, sei es beim Zubereiten gemeinsamer Mahlzeiten oder bei der Leitung von Bastelgruppen, Übernahme von Transporten u. v. a. m..

Politisch engagieren sich die Schülerinnen und Schüler für eine inklusive Gesellschaft, indem sie regelmäßig auf bundesweiten Foren wie der „Lernstatt Demokratie“ oder dem Bundesjugendkongress Beispiele gelungener Inklusion aus ihrer AG-Arbeit vorstellen und damit zu mehr Gleichberechtigung und Toleranz beitragen.



Für viele Teilnehmer ist das Miteinander an den AG-Tagen eine derart bereichernde Erfahrung, dass sie meist mehrere Jahre und über ihre Schulzeit hinaus der AG treu bleiben. Auch haben sich seit Bestehen schon vier Schülerinnen durch den Kontakt mit Menschen mit Beeinträchtigungen innerhalb der AG für den Beruf der Heilerziehungspflegerin entschieden.

Fairtrade- AG: Unterwegs zu Fairtrade - „Experten“

Im Jahr 2020 wurde unsere Schule zur **Fairtrade-Schule** ernannt. Nachdem einige Schüler*innen der Klassenstufe 5 eine Unterrichtseinheit zum Thema Kinderarbeit bearbeitet hatten, wurden diese gefragt, ob sie Interesse daran haben, zu diesem Thema an der Fairtrade Schüler*innenakademie des Saarlandes teilzunehmen. Daran schlossen sich Schüler*innen der Jahrgangsstufe 6 an, die zum Thema Kakao einen Workshop leiten sollten.

Das war eigentlich der Beginn der Idee, eine Fairtrade AG an unserer Schule zu gründen. Im darauffolgenden Schuljahr, 21/22 bot die Lehrerin V. Morbe daraufhin eine Fairtrade AG an und Schüler*innen, die an der Schüler*innenakademie teilgenommen hatten, und deren Klassenkameradinnen bilden seither den harten Kern unserer AG, die zwischen 5 und 7 Schüler*innen umfasst.

Unser erstes Projekt war dann auch gleich der Hauptbeitrag unserer Einreichung, nämlich ein Film zum Thema Fairtrade. Nach der Phase der Ideenfindung, bei der einige Vorschläge für den Inhalt zusammenkamen, trafen wir uns mit dem Regisseur Thomas Scherer aus Homburg. Sein Engagement konnte aufgrund unserer Teilnahme am Projekt *Kultur_leben* des Saarlandes finanziert werden.

Er fand die Idee von sich unterhaltenden Bananen am besten und half uns, das Drehbuch zu schreiben. Beim Schreiben der Texte mussten wir immer wieder gemeinsam reflektieren: Was ist an der fair gehandelten Banane besser? Wie kann sie die andere Banane überzeugen davon, dass ein fairer Handel unerlässlich für die Menschenwürde ist? Warum müssen wir Fairtrade weiter unterstützen? Die Bananenkostüme bekamen wir von Fairtrade Initiative des Saarlandes ausgeliehen. Die fair gehandelten Bananen wurden uns von der Gemeinde Nohfelden (nachhaltige Gemeinde) gesponsert.

An einem Tag der Themenwoche im Herbst 2021 wurden die Schüler*innen der AG vom Klassenunterricht ausgeplant, damit der Film zusammen mit dem Regisseur Thomas Scherer gedreht werden konnte. Es war ein toller Tag und die Kostüme zogen viele Blicke auf sich.



Unser neues Ziel war nun, den Verkauf von Fairtrade-Artikeln an unserer Schule fest zu implementieren, um den fairen Handel bekannt zu machen und somit auch die anderen Schüler*innen für dieses Thema zu sensibilisieren. Wir recherchierten im Internet und fanden tolle Beispiele für Schränke, die als Verkaufsstand und gleichzeitig als Aufbewahrungsort für die Waren dienen könnten. Um so etwas anschaffen zu können, kam uns ein Nachhaltigkeitswettbewerb der Gemeinde Nohfelden gerade recht. Wir bewarben uns mit unserem Fairtrade-Projekt und erhielten tatsächlich 500€, um unser Projekt „Fairtrade-Stand“ realisieren zu können. Nach Rücksprache mit einem Schreiner, der ohne den Stundenlohn zu berechnen für uns bereit war, diesen Schrank herzustellen, konnten wir auch hier einen Erfolg verbuchen.



Der „Fairtrade-Stand“ steht nun an unserer Schule, und die ersten Verkaufsaktionen liefen recht gut. Wir werden weiterhin jeden Monat einen Verkauf anbieten. Wir arbeiten hier mit dem Eine-Welt-Laden in St. Wendel zusammen, der uns die fair gehandelten Waren zur Verfügung stellt. Unsere faire gehandelten Verkaufswaren haben wir in der Vorweihnachtszeit 2021 vor Ort ausgesucht und bei dieser Gelegenheit auch gleich die Zutaten zum Backen „fairer Plätzchen“ gekauft. Die Backaktion fand dann in der letzten AG-Stunde vor den Weihnachtsferien statt. Die selbst gebackenen Plätzchen wurden gleich mit großer Begeisterung verzehrt.



Namasté – Neues aus der Indien AG

Wir haben uns zu Beginn des Schuljahres mit dem Land, der Kultur und den Traditionen beschäftigt. Wir recherchierten allgemein über Indien, aber auch zu Musik, Essen und Göttern. Anschließend haben wir ein Lapbook erstellt.

Da einige von uns Pater Franklin noch von Besuchen in der Grundschule kennen, wissen wir, dass viele Kinder in Indien in Armut leben.



So kam uns die Idee, dass wir Geld für unsere Partnerschule in Bhopal sammeln könnten, indem wir Rakhis verkaufen. Rakhis sind Armbänder, die in Indien normalerweise unter Geschwistern verschenkt werden.

Die Bedeutung ist ähnlich der eines Freundschaftsarmbands. An diesen Armbändern haben wir viele Wochen gearbeitet, da wir sie selbst geflochten und gebastelt haben. Vor den Osterferien haben wir bereits einen Teil der Bänder verkauft und spenden den Erlös der Indienhilfe Obere Nahe, die diesen dann an unsere Partnerschule weiterleitet. (Finn, Harman, Markus und Merlin)

Erinnerungsarbeit an unserer Schule – die Stolperstein-AG

Eine der Ausstellungstafeln:

Jüdisches Leben in der Gemeinde Nohfelden

Wer wir sind...

Wir sind eine Schülergruppe der Gesamt- und Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türksmühle, die aus 13 Schülern/innen der 10. Klasse besteht. Unsere Schule fördert als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ soziales Verhalten, geprägt von gegenseitiger Achtung, Toleranz, Solidarität, Verlässlichkeit und Ehrlichkeit.

Wir haben deshalb im Jahr 2011 angefangen, uns mit der jüdischen Geschichte unserer Heimatgemeinde zu beschäftigen und beschlossen, mit unserer Arbeit an das Schicksal unserer ehemaligen jüdischen Nachbarn zu erinnern, um damit auch dazu beizutragen, dass sich Ereignisse wie diese nicht mehr wiederholen.

Im Rahmen des Modellprojekts „Sozial und kompetent“ wurde die Möglichkeit geschaffen, innerhalb eines Projektes das „Jüdische Leben in der Gemeinde Nohfelden“ als Ausstellung aufzubereiten, welche auch in digitaler Form zugänglich gemacht wurde. So sind vertiefende Infos in Text, Bild und Ton auch über die QR-Codes auf den Tafeln abzurufen.

8. Klasse (2012/2013)

- Spurensuche nach jüdischem Leben in der Gemeinde Nohfelden und in der Stadt St. Wendel
- Recherchearbeit und Vorbereitungen für die Stolpersteinverlegung
- Stolpersteinverlegung am 19.11.2012 an 4 Stellen in der Gemeinde Nohfelden und filmische Dokumentation
- 31. August 2013: Filmpremiere im Rahmen unseres Schulfestes

10. Klasse (2014/2015)

- Vorstellung des „Trilog der Kulturen“ Schulwettbewerb (Preis: Internat. Jugend-Stiftung und Bundesministerium für Bildung und Forschung)
- Erstellung einer Wanderausstellung zur jüdischen Geschichte unserer Heimatgemeinde Nohfelden im Rahmen des Modellprojekts „Sozial und kompetent“

5. bis 7. Klasse (2009-2012)

- Beschäftigung mit anderen Kulturen und Religionen auf der Erde
- Übernahme einer Patenschaft für Rachel Wendkouri aus Burkina Faso
- November 2011: Start unseres „Stolpersteinprojekts“ für die Gemeinde Nohfelden in Zusammenarbeit mit dem Adolf-Bender-Zentrum (ABZ) St. Wendel

9. Klasse (2013/2014)

- Toleranzpreis der Stiftung Villa Lessing Saarbrücken
- Besuch der Synagogengemeinde Saarbrücken
- Fahrt ins ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthof in Frankeck
- Mitgestaltung der Einweihung des Lotte-Kocherke-Platzes in Sötern in Zusammenarbeit mit dem Landkreis St. Wendel und dem ABZ im Rahmen des Projektes „One gegen das Vergessen“

Ein besonderer Dank geht an Frau Eva Tigmann und an Herrn Michael Landau, ohne deren fachkundige Unterstützung diese Ausstellung nicht realisierbar gewesen wäre, sowie an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Adolf-Bender-Zentrums St. Wendel, die uns bei der Gestaltung, Umsetzung und Finanzierung der Ausstellung geholfen haben.

Als Quellen für unsere Ausstellung haben wir genutzt:
Tigmann, Eva und Landau, Michael: Unsere Vergessenen Nachbarn (2010)
Archiv Adolf-Bender-Zentrum

Eine Ausstellung der Gesamt- und Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türksmühle und des Adolf-Bender-Zentrums St. Wendel, gefördert durch den Kinder- und Jugendhilfenplan des Bundes im Rahmen des Modellprojekts „Sozial und kompetent“ - Medienprojekte von und mit Kindern und Jugendlichen“

Die Stolperstein-AG besteht seit 11 Jahren. Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse treffen sich einmal in der Woche an einem Nachmittag. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Erinnerungsarbeit. Die AG möchte dabei insbesondere an das jüdische Leben in unserer Gemeinde bis zur Zeit des Nationalsozialismus erinnern.



Regelmäßiges Säubern der Stolpersteine durch die AG-Mitglieder

Neben einer Wanderausstellung zur jüdischen Geschichte der Gemeinde Nohfelden gibt es eine eigene Homepage (www.juedischeslebennohfelden.wordpress.com), eine Version der Ausstellung für sehgeschädigte Menschen in Braille-Schrift sowie als Tonspur und eine Version in Leichter Sprache. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Louise-Braille-Schule für sehbehinderte und blinde Menschen in Lebach, der Werkstatt für behinderte Menschen der Lebenshilfe gGmbH in Spiesen-Elversberg und dem Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel durchgeführt.

„Wege der Erinnerung in der Gemeinde Nohfelden“

In Kooperation mit der Gemeinde Nohfelden und Unterstützung des Landkreis St. Wendels hat unsere Stolperstein AG an den Stellen jüdischer Kultur, die wir heute noch in den Orten Gonesweiler, Sötern und Bosen finden kann, **Informationstafeln aufgestellt**, die über die jüdische Geschichte informieren sollen. Außerdem haben wir einen außerschulischen Lernort geschaffen.



Die Informationstafeln und –schilder geben in knapper Textform (teilw. ergänzt mit wenigen Bildern) Auskunft über den jeweiligen Ort bzw. das jeweilige Objekt. Im Zentrum jedes Schildes steht ein **QR-Code**, über den sich interessierte Besucher zusätzliche Informationen zu dem Ort/Objekt abrufen können. Über diesen QR-Codes gelangt man zu unserer Homepage

(www.juedischeslebennohfelden.wordpress.com),

auf der wir diese Informationen hinterlegt haben (unter „Rundweg“).

An dieser Stelle können Sie/könnt ihr das direkt einmal ausprobieren und den QR-Code scannen, um auf die Homepage zu gelangen:



Mit unseren Stelen haben wir sichergestellt, dass wir an oben genannten Orten **an das friedvolle Miteinander von Juden und Christen in unserer Heimatgemeinde erinnern.**

Im letzten Schuljahr hat die AG zu ihren Wegen der Erinnerung eine App programmiert, mit der sie zeitgemäß und ansprechend vor allem junge Menschen über das jüdische Leben der Gemeinde Nohfelden informieren will.

VIII. Interreligiöses Lernen bereichert



Im Schuljahr 2014/2015 hat unsere Schule erfolgreich am Wettbewerb „Dialog der Kulturen“ der Herbert-Quandt-Stiftung teilgenommen, bei dem jede Schule mit ihren kreativen Projektideen zu einem vertieften Wissen über und zu einem besseren Verständnis zwischen den drei großen Weltreligionen des Christentums, des Islams und des Judentums beitragen soll. Mit unserem Projekt „Spuren suchen – Spuren hinterlassen“ hatten dabei ca. 700 Schülerinnen und Schüler in 13 Einzelprojekten ganzjährig zu dieser Thematik gearbeitet. Die Teilnahme an diesem Wettbewerb sowie dessen Ergebnisse haben dazu geführt, dass wir einen Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit auf das interreligiöse Lernen richten. So haben wir unser Leitbild 2016 um folgende Aussage ergänzt:

„Wir vermitteln Wissen über verschiedene Religionen und Kulturen, um so gegen Vorurteile vorzugehen.“

Wir sind überzeugt, dass die Beschäftigung mit anderen Kulturen und Religionen hilft, Schubladendenken abzubauen. Besonders wichtig erscheint uns hierbei, dass wir neben einer Wissensvermittlung unseren Schülerinnen und Schülern Begegnungen mit vielen Kulturen und Religionen ermöglichen. Über eine stärkere Öffnung nach außen wollen wir bei unserer Schulgemeinschaft auch mehr Offenheit für andere Religionen und Kulturen erreichen und tolerantes und demokratisches Denken bei unseren Schülern aufbauen.

Folgende Bausteine setzen wir dabei ein:

- Unsere **Dialogischen Wandertage** (siehe Punkt I dieser Broschüre)
- Unseren **Tag der Courage und Toleranz** (siehe Punkt III dieser Broschüre)
- Unsere **Würfel der Religionen**



- Unsere **Trialogische Nische**

In unserer „Trialogischen Nische“ haben wir in unserem Schulgebäude einen gemeinsamen Ort für alle Religionen geschaffen.



IX. **Wir sind eine KULTUR leben! – Schule**

Seit dem Schuljahr 2018/2019 nehmen wir an dem saarländischen Programm „**KULTUR_leben!**“ teil. Das Programm ist ein Schulentwicklungs- und Unterrichtsprogramm, bei dem es um eine langfristige Verankerung kultureller Inhalte in den Fächern und

innerhalb des Schulsystems geht. Um diese Ziele zu erreichen, werden beispielsweise innovative Unterrichtsmaterialien entwickelt und „Kulturfahrpläne“ in den Schulen verankert. Unsere kulturellen Aktivitäten haben wir in einem „Kulturfahrplan“ zusammengefasst und diese gehören nun dauerhaft zu unserem Schulprofil und Schulalltag. Außerdem vergrößern wir ständig unser Kulturnetzwerk mit anderen Schulen, Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden. Dabei arbeiten wir eng mit Einrichtungen zusammen, die bereits in der Kulturellen Bildung aktiv sind, wie zum Beispiel dem Kunstzentrum Bosener Mühle.

X. Teambildung, Kooperation und Schülerbeteiligung

Um die Zusammenarbeit unter Schülerinnen und Schülern zu fördern, ihr Selbstbewusstsein zu stärken, ihnen Konfliktlösungsstrategien an die Hand zu geben und kritisch reflektierendes Denken zu vermitteln, existieren vielfältige Angebote an unserer Schule, gerade für unsere jüngeren Schülerinnen und Schüler. Im Rahmen der Erlebnispädagogik gehören Abenteuer und Kooperationsspiele, Klettern, Kanu fahren, Hochseilgarten und Wildnispädagogik zu festen Bestandteilen im Schulalltag. Regelmäßige Aktionen, bei denen das Vertrauen und der Zusammenhalt der Gruppe im Vordergrund stehen, führen nachweislich zu einem verbesserten Klassenklima und zu einem guten Zusammenhalt innerhalb der Klassengemeinschaft.

Schülerbeteiligung

An der Gemeinschaftsschule ist die Schüler- neben der Eltern- und Lehrervertretung die dritte Säule innerhalb eines demokratischen Schulsystems. Der **Klassenrat im wöchentlich stattfindenden Tutorenunterricht** stellt dabei die Basis für eine gelungene Schülerbeteiligung dar. Die SuS übernehmen bereits in der fünften Klasse Verantwortung für sich, für ihre Klasse und für ihre Mitschüler. In den **Jahrgangsstufenversammlungen** können die SuS über ihre Anliegen diskutieren und erhalten hiermit eine Plattform schulischer Mitbestimmung. Begleitet wird dieses durch eine engagierte **Schülervertretung**, welche gleichberechtigt aus SuS aller Klassenstufen gebildet wird. Die Wahl der Schülersprecherinnen bzw. Schülersprecher erfolgt nach einer kleinen Wahlkampfpräsentation durch alle Schülerinnen und Schüler der GNT. Begleitet wird das Schülersprecherteam durch Unter-, Mittel- und Oberstufensprecher, die den Vorstand der Schülervertretung bilden. Geplant ist, dass die Schüler ab dem Schuljahr 2018/2019 ein **Schülerparlament** bilden, welches effektiv schülerbezogene und gesellschaftliche Themen behandeln wird.

Lerncoaches

Die Schüler des Seminarfaches 12 und 13 sind bei Herrn Erik Schmidt als Lerncoaches in den Klassen 5 und 6 tätig. Sie coachen die Schüler in den Fächern IL, Mathe und Deutsch und arbeiten nach dem Motto „Große helfen Kleinen“.



Die Coaches profitieren selbst von ihrer Arbeit, weil sie so lernen Inhalte der Klassen 5 und 6 zu vermitteln. Sie werden am Anfang des Schuljahres auf eventuell entstehende Probleme vorbereitet und erlernen einige Kooperationsspiele.



Auch begleiten sie die Klassen an Themen- oder Wandertagen und organisieren eine Faschingsfeier für die Schüler der Klassenstufe 5.

XI. Tagesaktuelle Fragestellungen

In vielfältigen Unterrichtsformen beschäftigen wir uns gezielt mit aktuellen Themen. Hierbei ist es uns wichtig, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler vertieftes Wissen aneignen, damit Vorurteile und Stigmatisierungen in unserer Gesellschaft kritisch betrachtet werden können und Schubladendenken vermieden wird. Auf eine regelmäßige Aussprache über tagesaktuelle Thematiken legen wir großen Wert. Hierbei ist es uns ein Anliegen auf die Ideen unserer Schülerinnen und Schüler einzugehen und sind offen für eine kreative Herangehensweise an die einzelnen Themenfelder. So werden beispielsweise Videoclips als Werbung gegen Rassismus erstellt, Postkarten für den Tierschutz entworfen und Theaterstücke geschrieben und aufgeführt, welche Empathie mit Flüchtigen wecken sollen.

XII. Sonstiges

Ergänzt werden unsere Angebote durch Ausstellungen zu verschiedenen Thematiken, die regelmäßig (vor allem an wichtigen Daten wie beispielsweise dem Holocaust Gedenktag) an unserer Schule zu sehen sind und von regionalen Netzwerkpartnern ausgeliehen werden.

Die regelmäßige Teilnahme an Lehrerfortbildungen in Zusammenarbeit mit dem LPM, dem ILF und anderen außerschulischen Bildungsträgern helfen, neue Ideen für unsere Wertearbeit zu gewinnen.

Bedanken wollen wir uns an dieser Stelle bei allen Partnern, die uns in unseren Projekten inhaltlich, logistisch und finanziell unterstützen. Ohne deren Hilfe wäre ein solch umfangreiches Angebot für unsere Schule nicht durchführbar: vielen, vielen Dank.

Türkismühle im Oktober 2022

